Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 1

Artikel: Lehrerstand und Politik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524375

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. „Kindergarten" Eberle & Rickenbach, Einsiedeln. — 1. Nummer Was im Kindergarten wachsen soll. — Hansli. — Ueh!. — Ueh! — Ueha! — Was mir der Spatz erzählt hat. — 2c.

14. Litterarische Warte, München. Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H. — Heft 4. —

Otto Ernst: Die größte Sünde, besprochen von A. Lignis. — Die holländische Lyrik von 1880—1900 von Otto Hauser. — Möven von Fried. Nycanver. — Neue erzählende Schriften von R. Storck. — Zeitschriftenschau von W. von Heidenberg.

15. Katholische Missionen, Herder in Freiburg. Die Jesuiten am untern Sambesi. — Msgr. Ferd Hamer, apostol. Vikar der Südwest-Mongolei, ein Apostel und Märtyrer der Neuzeit. —

16. Schweizerische Rundschau, von Matt, Stans, 1. Heft. Christentum ohne Christus. — Griechisch oder Englisch? Isabella Kaiser von 1891 bis 1901 u. s. w. —

17. Monatsschrift für christliche Sozialreform von M. von Vogelsang, Basel. Heft 11, 23. Jahrgang. Zur Frage der Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. — Die Arbeiterjugend. — Wirtschaftliche Tagesfragen u. s. w. —

18. Echo aus Afrika. Heft 12, Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 12. Rückblick auf das Jahr 1901. — Missionsberichte — u. s. w. —

19. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Neue Folge Bd. III. 1901 No. 2 und 3. Inschriftliches aus Vindonissa. — Die Wandgemälde im Turme des Schlosses Mayenfeld. — Die Maler- und Schreiberschule von Engelberg. — Zur Geschichte der ältesten Geschütze der Schweiz u. v. a. —

---

* Lehrerstand und Politik.

In Bayern und Württemberg sind jüngst unter dem Lehrerstand Angelegenheiten erledigt worden, die in verschiedener Richtung von Interesse sind.

In München hielten unlängst die sogenannten Jungliberalen-Vereine ihre Jahresversammlung ab, wobei ein Lehrer Weber aus der kgl. Haupt- und Residenzstadt den anwesenden Parteihäuptern in einer Art und Weise die Leviten las und auch gegen die Gegner eiferte, daß diese Sprache ein Echo finden mußte. Die Staatsregierung weigerte sich daraufhin, gegen Weber vorzugehen, und so mußte dessen eigene Partei in der städtischen Schulkommission das Odium auf sich laden, einen der Ihrigen zu disziplinieren. Die Schulkommission hat hierauf Herrn Weber einen scharfen, mit Gründen motivierten Verweis mit Eintrag in dessen Qualifikationsliste erteilt und ihm zugleich verboten, seine Rede durch den Druck weiter zu verbreiten. Lehrer Weber hatte schon vor jener inkriminierten Rede eine Eingabe um Bewilligung eines einjährigen Urlaubs zum Studium an einer Hochschule gemacht. Dieser Urlaub wurde ihm dann mit Rücksicht auf das gegen ihn stattgehabte Disziplinarverfahren verweigert.

Auch gegen einen andern Lehrer, der für Weber eingetreten war, wurde das Disziplinarverfahren eingeleitet.

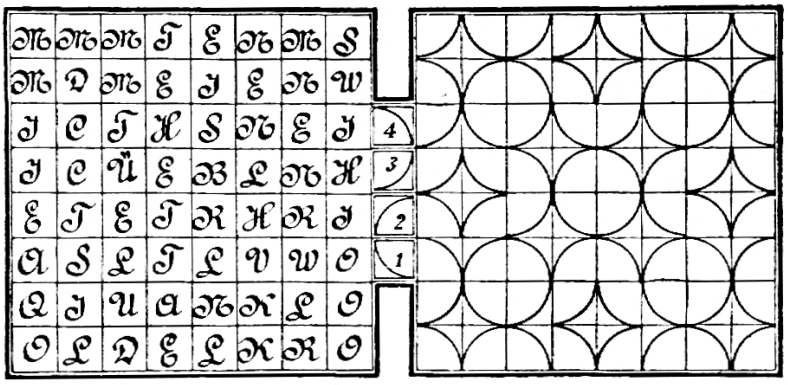
Die Schulkommission ging jedoch noch weiter. Der Vorstand des (liberalen) Bezirkslehrervereins München hatte beschlossen, den Fall im Plenum seiner Versammlung vom 11. November zur Sprache zu bringen und dagegen Stellung zu nehmen. Als die Schulkommission hievon Kunde erhielt, wurde der Vereinsvorstand vorgeladen und ihm vom Schulrat Dr. Kerschensteiner angedroht, daß, wenn der Verein eine Resolution gegen die Behörde fassen würde, der gesamte Ausschuß des Lehrervereins zur Verantwortung gezogen werden müßte.

Der Bezirkslehrerverein ergriff das Hasenpanier und lenkte ein. In seiner Sitzung vom 11. November faßte er eine Resolution, worin er zwar eine Verbeugung vor dem gemaßregelten Kollegen macht und dessen Redlichkeit der Absichten und idealen Geist belobt. Zugleich wird die Befürchtung ausgedrückt, die Maßregelung Webers könnte die freie Meinungsäußerung der Volksschullehrer in Zukunft behindern. Am Schlusse jedoch heißt es ganz resigniert: „Zu den von der Behörde gegen Hrn. Weber eingeleiteten Maßnahmen Stellung zu nehmen, ist der Bezirkslehrerverein nicht befugt." Es bleibt also bei der Faust in der Tasche.

In Württemberg haben die katholischen Lehrer auf ihrer letzten Versammlung zu Ravensburg gegen die geistliche Schulaufsicht Stellung genommen, was weit herum in den katholischen Kreisen schmerzlich berührte. Der hochwürdigste Landesbischof, der ob seiner Milde und Weitsichtigkeit berühmte ehemalige Universitätsprofessor Dr. W. Keppler in Rottenburg, drückte den kath. Lehrern hierüber seine Besorgnisse aus. Daraufhin wurde ganz jüngst der radikale Vereinsvorstand, der jene Beschlüsse herbeigeführt hatte, mit über 900 gegen 350 Stimmen, welch letztere auf die katholisch Gesinnten fielen, bestätigt.

Wir enthalten uns, an die zwei angeführten Vorgänge weitere Bemerkungen zu knüpfen. A.

Dechiffrier-Aufgabe.



Die mit 1, 2, 3 und 4 bezeichneten Felder, Kreisausschnitte mit dem Centrum oben rechts, unten rechts, oben links und unten links darstellend, bedeuten den Schlüssel. Es sind hiernach sämtliche Buchstaben, entsprechend dem Schlüssel, in vier Gruppen zu teilen, wobei man in den wagrechten Reihen der Aufgabe von links nach rechts, in den senkrechten Reihen des Schlüssels aber von unten nach oben zählt. Werden nun zunächst die Buchstaben, welche in den Feldern 1, und sodann die, welche in gleicher Weise den Feldern 2, 3 und 4 entsprechen, der Reihe nach verbunden, so erhält man einen Satz aus Schillers: Braut von Messina. Auflösungen sind bis zum 10. Januar an die Redaktion zu senden.

Aus der Vergangenheit.

1. In vielem Wissen steckt viel Bosheit; wer sein Wissen vermehrt, vermehrt auch seine Plagen. (Ein Weiser.)

2. Das Amt und das Spiel offenbaren den Mann (Bias).

3. Damit jemand, der sich mit ihnen (den Dichtern) beschäftigt, nicht zu sehr verletzt wird, soll man die Knaben daran erinnern, daß die Poesie ja nicht Wirklichkeit, sondern Malerei sei. (Plutarch.)

Diesem Hefte liegt gratis ein Abonnement der neuen Zeitschrift „Der Kindergarten" für die katholische Schweizerjugend bei. Wir bitten Sie, den „Kindergarten" zur Probe für ein Jahr zu abonnieren und sich hiebei der mitfolgenden Bestellkarte zu bedienen. Sollten Sie in Ihrer Familie für denselben keine Verwendung haben, so wollen Sie ihn gefälligst solchen Familien zum Lesen geben, welche schulpflichtige Kinder haben. Für Ihre Mühe zum voraus besten Dank!

Beim Beginn des Wintersemesters gestatte ich mir, den Herren Lehrern und Schulbehörden folgende Lehrmittel zu empfehlen:

Buchführung

(O V 677)

Von **B. Pfister** nach **Wydlers** Aufgaben.

VII. Heft, **7.** Auflage, Preis 25 Cts.
VIII. Heft a, **6.** Auflage, Preis 20 Cts.
VIII. Heft b, **6.** Auflage, Preis 30 Cts.

Dieses treffliche Lehrmittel erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit und gelangt überall zur Einführung. Muster stehen gerne zu Diensten.

Zu beziehen durch die

Verlagsbuchhandlung EMIL WIRZ, vorm. J. J. Christen in Aarau.

Achtung.

Der Schweizer-Alpenkräuter-Thee ist eines der ältesten u. berühmtesten Heilmittel gegen alle Arten von Rheumatismus, Glied- u. Gleichsucht. Die Dosis langt für 14 Tage und kostet 4 Fr. Je heftiger und schmerzhafter jemand an diesem Übel leidet, desto schneller heilt es. Bei den meisten Leidenden hilft es mit einer Dosis. Zeugnisse stehen zu Diensten. Allein echt zu beziehen von A. Kirchler-Kürzi, Einsiedeln, Langrüti.

Zeugnisse:

Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß ich nach Gebrauch von 2 Dosis Ihres Alpenkräuter-Thees von meinem Rheumatismus gänzlich befreit bin. Auch hatte ich immer so lästige Säuren im Gesicht, auch diese sind seither spurlos verschwunden. Ich spreche Ihnen daher meinen innigsten Dank aus, und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Mörschwil, (St. Gallen), den 24. Juni 1901. **Rosa Keller.**

Die Ächtheit vorstehender Unterschrift der Frl. Rosa Keller in hier bescheinigt: Der Gemeinderatsschreiber: **J. Büchler.**

Mörschwil, (St. Gallen) den 30. Juni 1901.

Regulator-Uhr 14 Tage Schlagwerk, 65 cm hoch, **Fr. 17.—**

Weck-Uhr, nachts hell leuchtend **Fr. 5.—.**

Doppel-Fernrohre inkl. Etui mit Riemen **Fr. 15.—**, Porto frei.

Illustr. Katalog gratis. **Nik. Moser, Vöhrenbach** (bad. Schwarzwald.)

Zu verkaufen:

sehr billig, ein bereits neues **Harmonium** mit lieblichem Ton; für Gesangunterricht sehr gut geeignet.

Auskunft erteilt

R. Fäßler, Lehrer, **Giswyl,** Obwalden.

Wer ein **Buch,** ein **Lieferungswerk,** eine **Zeitschrift** bestellen will wer ein früher erschienenes Buch **zu ermäßigtem Preise** antiquarisch wünscht wende sich an **Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.**

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstelle.

Infolge eingereichter Resignation ist an der **technischen Abteilung der Kantonsschule** eine **Hauptlehrerstelle** (Professur) für **Französisch** und einige Stunden **Englisch** neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf Fr. 3500 oder höher angesetzt mit **ordentlicher** Erhöhung von jährlich Fr. 100 bis auf das Maximum von Fr. 5500. **Ueberstunden** (d. h. über 25) werden besonders mit je Fr. 1,50 honoriert.

Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis Fr. 3000 jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Die Stelle ist mit Beginn des nächsten Schuljahres, **5. Mai 1902,** anzutreten.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitæ und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **31. Januar 1902** bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf **bestimmt gestellte** Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden.

St. Gallen, 20. Dezember 1901.

Das Erziehungsdepartement.

P. HERMANN, vormals J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

Physikalische Demonstrationsapparate

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

(O V 30)

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben.

Reparaturen.

Preisliste gratis und franko. **Telephon 1106.**

Die **kath. Kirchenmusikalienhandlung** von

J. Dobler, Seminar-Musiklehrer in Zug,

(Filiale von Bössenecker's Sortiment: Inhaber **Franz Feuchtinger** in **Regensburg**)
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik

gegen feste Bestellung oder zur Ansicht. Großes Lager kath. Kirchenmusik von sämtlichen Verlegern; nicht Vorrätiges wird in einigen Tagen besorgt. — Kataloge gratis und franko. — Fachmännische prompte Bedienung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.

Buchhdlg. Th. KRAEMER in Sarnen, Obwalden,

empfiehlt der hochw. Geistlichkeit ihren Verlag in allen theol., phil. und pädag. Werken — unter Zusicherung prompter und raschester Bedienung.

Alle in dieser und anderen Zeitschriften besprochenen oder angezeigten Bücher, Zeitschriften und Bilder sind teils vorrätig oder zu beziehen durch **Adelrich Benziger & Cie.,** Einsiedeln.